

AUTONOME PROVINZ
BOZEN – SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO – ALTO ADIGE

PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN – SUDTIROL

Südtiroler
Sanitätsbetrieb



Azienda Sanitaria
dell'Alto Adige

Azienda Sanitaria de Sudtiroi

GESUNDHEITSBEZIRK
BOZEN

COMPRESORIO SANITARIO
DI BOLZANO

Informationen zu den Kopfläusen



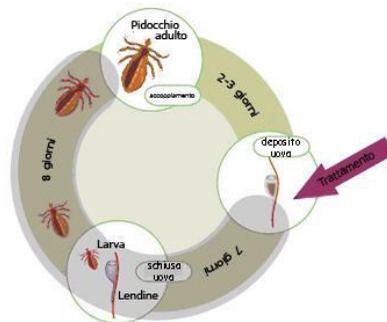
Liebe Eltern,

Läusebefall kommt sehr häufig vor und hat nichts mit mangelnder Hygiene zu tun. Die Kopflaus überträgt keine Krankheiten und stellt keine Gefahr für den Menschen und die Gemeinschaft dar. Die meisten Probleme hängen mit einer erhöhten Alarmstimmung in der Bevölkerung zusammen. Es gibt keine Interventionsmöglichkeiten von seiten der Öffentlichen Gesundheit, um die Kopfläuse auszurotten. Eine wirksame Prävention der Ausbreitung der Kopfläuse im Kinderhort, Kindergarten bzw. in der Schule hängt von Ihrer Mitarbeit ab.

Die beste Vorbeugung besteht darin, die Haare und Kopfhaut wöchentlich zu kontrollieren und im Falle des Vorhandenseins von Kopfläusen oder Nissen, dies dem Kinderhort, Kindergarten bzw. der Schule sowie den Eltern der engen Kontaktpersonen so bald als möglich mitzuteilen.

Die Eltern der Klassenkameraden werden über den Kopflausbefall anonym informiert und zur Untersuchung der eigenen Kinder aufgefordert.

Die Verantwortung bei der Bekämpfung der Kopfläuse liegt bei der Familie; das Sanitätspersonal kann nur unterstützend eingreifen, indem Infotreffen garantiert werden.



Läuse und Nissen

Kopfläuse sind ca. 2,5-3 mm lange, graue bis hellbraune blutsaugende Insekten, die ausschließlich auf dem Kopf des Menschen leben. Sie können weder fliegen noch hüpfen.



Die Übertragung erfolgt durch direkten Kopf an Kopf Kontakt, in seltenen Fällen durch ausgetauschte Kopfbedeckung oder Käämme.

Die Parasiten saugen im Abstand von einigen Stunden Blut an der Kopfhaut. Läuse haben in ihrem Speichel eine betäubende Substanz - der Stich bleibt so zunächst unbemerkt, verursacht später jedoch einen lästigen Juckreiz.

Die Eier oder Nissen sind weißlich glänzend und werden von der weiblichen, erwachsenen Laus am Haaransatz abgelegt. Anders als Schuppen haften sie fest am Haar und sind durch normales Käammen nicht abzustreifen. Nach einigen Tagen schlüpfen die Larven. Diese entwickeln sich in ca. einer Woche zur erwachsenen Laus.



Behandlung

Für die Behandlung mit chemischen Produkten (Gel, Spray, Shampoos) sollten Sie sich in der Apotheke oder von Ihrem Arzt beraten lassen.

Halten Sie sich an die Anweisungen in der Packungsbeilage.

Behandelt werden muss nur, wer wirklich Läuse bzw. Nissen hat. Vorbeugende und häufigere Behandlungen als in der Packungsbeilage angegeben, können eine Reizung der Kopfhaut zur Folge haben.

Das Entfernen der Nissen erfolgt bei nassen Haaren mit einem speziellen Nissenkamm unter Zuhilfenahme eines Haarbalsams und anschließend bei trockenen Haaren mit den Fingern.

Je früher man mit der Behandlung beginnt, desto weniger aufwendig ist sie und die Ausbreitung der Kopfläuse wird vermindert.



Eine weitere Behandlung sollte nach 8-10 Tagen durchgeführt werden. Wenn Sie allerdings in den Tagen nach der ersten Anwendung erwachsene, flinke Läuse auf dem Kopf entdecken, ist es wichtig, die Behandlung zu wiederholen, eventuell mit einem anderen Produkt. Für einen nachhaltigen Erfolg müssen alle Nissen entfernt werden. Für die Wiederaufnahme des Schulbesuches ist ein ärztliches Zeugnis erforderlich, welches den Beginn einer geeigneten Behandlung bestätigt (M.D. Nr. 4 vom 13.03.1998).

Informationen

Falls Sie noch Fragen zu den Kopfläusen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Kinderarzt, an Ihren Basisarzt, an den Dienst für Hygiene und Öffentliche Gesundheit oder an die Mütterberatungsstellen der Sprengel Ihres Gesundheitsbezirkes.

www.sabes.it/gesundheitsvorsorge

Verfasst vom:

Dienst für Hygiene und Öffentliche Gesundheit und
Dienst für Basismedizin - Gesundheitssprengel
Gesundheitsbezirk Bozen

2015